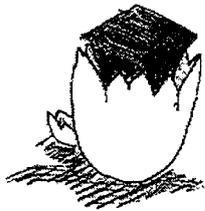
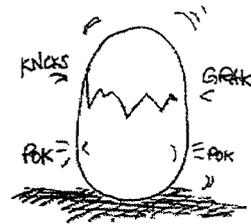
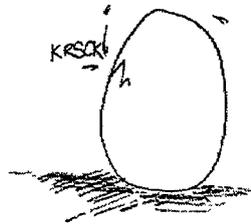
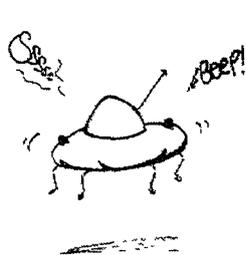


Schwarze

Schachtel



Ausgabe Nr.1



© TM © 1998

## Liebe Mit-Psychos,

Wie Ihr Euch vielleicht erinnert, wurde letztes Semester von der Fachschaft zum ersten mal eine Evaluation verschiedener Veranstaltungen durchgeführt.

Die Veranstaltungen, die in dieser ersten Runde evaluiert wurden, wurden von uns nicht nach bestimmten Kriterien ausgewählt

Bei den Ergebnissen ist zu beachten, daß es sich nur um einen Ausschnitt sehr unterschiedlicher Veranstaltungstypen handelt, die nicht ohne weiteres verglichen werden können

Ziel ist es, innerhalb der nächsten Semester überblicksmaßig möglichst alle Veranstaltungen zu erfassen

Die Ergebnisse waren sehr interessant, aber um Euch nicht mit tausend Zahlen zu erschlagen, haben wir einige Skalen ausgewählt, die wir für besonders aussagekräftig halten

Wer die vollständige Auswertung der einzelnen Veranstaltungen sehen will, kann sich an den Psychotreff wenden. Außerdem wollen wir eine Übersicht in unserem Schaukasten aushängen

Wir mochten uns bei Euch ganz herzlich dafür bedanken, daß Ihr bei der Evaluation mitgemacht habt, denn ohne Euch läuft gar nichts. Deshalb zahlen wir auch weiterhin auf Eure Mitarbeit!

Wir hoffen, daß sich die Evaluation als Mittel zum Austausch, Anregung, konstruktiver Kritik und natürlich auch des Lobes an unserem Institut etabliert.

Über Rückmeldung, wie Ihr die Evaluation fandet, sowie über Verbesserungsvorschläge zur Konzeption des Fragebogens wurden wir uns sehr freuen

Euer Psycho-Treff

## Kritisch betrachtet:

Eine universitäre Einrichtung sollte eigentlich nicht nur Fachidioten hervorbringen, sondern auch ein wenig Allgemeinwissen vermitteln. In erschütternder Weise hat sich bei der Evaluation gezeigt, daß dies an unserem Institut wohl nicht der Fall ist. Bei der Frage nach dem Vorhandensein eines Skriptes gab es in einer Veranstaltung drei Ja- und 37 Nein-Stimmen. Sollte einigen aus unserer Mitte tatsächlich verborgen geblieben sein, um was es sich bei einem Skript handelt? An dieser Stelle hat die Lehre offensichtlich versagt! Und leider ist dies kein Einzelfall - Nein! Auch der Begriff „Handapparat“ scheint nie konkret definiert worden zu sein. In einer Veranstaltung waren nämlich 14 Studis der Meinung, es gäbe einen, 8 Studis sahen das anders. Ähnlich peinlich die Ergebnisse nach der Frage, ob Referate gehalten wurden. In einem Seminar haben 7 Leute dies so erlebt, die restlichen 17 hingegen nicht. Diese Konfusion könnte daran liegen, daß einige Referate nur mit einer gehörigen Portion guten Willens als solche bezeichnet werden können, deshalb wäre es vorteilhaft, zu Beginn eines Seminars eine Arbeitsdefinition dieses Begriffes vorzunehmen und so künftige Verwirrungen zu vermeiden. Auch bei der Frage eines möglichen Scheinerwerbs waren sich in einer Veranstaltung nicht alle Studis einig, 13 waren dafür, 13 dagegen. Bedeutet das nun, daß einige Studis den Begriff „Schein“ nicht verstehen, oder daß die Anforderungen des/der Dozierenden so hoch waren, daß tatsächlich die Hälfte der Studis keinen Schein erwerben konnte?! Solche peinlichen Unklarheiten darf es an unserem Institut nicht länger geben! Laßt uns gemeinsam kämpfen gegen diesen Mißstand!

Nummer	Veranstaltungsname	Veranstaltungstyp	Dozent/in	Anzahl Fragebögen
1	Emotionen	Seminar-GS	Funke	11
2	Sprache und Kommunikation	Seminar-GS	Schmid	8
3	Grundkonzepte der Psychotherapie	Vorlesung-HS	P Fiedler	8
4	Entscheidungsanalyse und praskriptive Entscheidungsforschung	Seminar-HS	Betsch	3
5	ABO II	Vorlesung-HS	Sonntag	8
6	Klips I	Vorlesung-HS	Bastine	15
7	Differentielle	Vorlesung-GS	Amelang	40
8	Lineare Statistik	Vorlesung-GS	Werner	20
9	Sozial II	Vorlesung-GS	K. Fiedler	26
10	Kritisches Denken	Seminar-HS	Reimann	32
11	Computergestutztes Lernen	Seminar-HS	Reimann	8

**Frage 1 „Wieviele Studierende besuchen zur Zeit die Veranstaltung?“  
(„Wieviel Prozent der Studierenden, die am Anfang die Veranstaltung besucht haben, sind deiner Meinung nach noch dabei?“)**

Nummer	Veranstaltungsname	Dozent/in	Mittelwert	Standardabweichung
1	Emotionen	Funke	27.7 (84.9 %)	3.8 (10.8)
2	Sprache und Kommunikation	Schmid	21.9 (87.5 %)	4.2 (12.8)
3	Grundkonzepte der Psychotherapie	P. Fiedler	25.6 (44.3 %)	15.1 (18.3)
4	Entscheidungsanalyse und praskriptive Entscheidungsforschung	Betsch	4.7 (72.5 %)	1.2 (10.6)
5	ABO II	Sonntag	9.6 (36.3 %)	0.7 (13.0)
6	Klips I	Bastine	17.1 (53.8 %)	6.8 (11.8)
7	Differentielle	Amelang	44.1 (74.1 %)	7.3 (9.7)
8	Lineare Statistik	Werner	24.9 (34.2 %)	6.2 (11.4)
9	Sozial II	K. Fiedler	52.8 (77.7 %)	12.7 (14.4)
10	Kritisches Denken	Reimann	37.7 (87.7 %)	5.3 (10.8)
11	Computergestutztes Lernen	Reimann	13.1 (62.5 %)	1.7 (20.5)

😊 gibt es ab  $M=6.0$   
 👎 gibt es, wenn  $M < 3.5$

**Frage 7 „Die Veranstaltung ist klar strukturiert (roter Faden).“**  
 (1-trifft gar nicht zu 7-trifft voll zu)

Nummer	Veranstaltungsname	Dozent/in	Mittelwert	Standardabweichung
1 😊	Emotionen	Funke	6.3	1.0
2 😊	Sprache und Kommunikation	Schmid	6.2	0.5
3	Grundkonzepte der Psychotherapie	P. Fiedler	3.8	1.6
4 😊	Entscheidungsanalyse und praskriptive Entscheidungsforschung	Betsch	6.7	0.6
5	ABO II	Sonntag	4.3	1.4
6	Klips I	Bastine	5.3	1.2
7	Differentielle	Amelang	5.4	1.4
8 👎	Lineare Statistik	Werner	2.2	1.2
9	Sozial II	K. Fiedler	5.4	1.1
10	Kritisches Denken	Reimann	4.6	1.2
11 👎	Computergestutztes Lernen	Reimann	3.4	1.8

**Frage 8 „Es werden Zusammenhänge und Querverbindungen zu anderen Veranstaltungen aufgezeigt.“**

(1-trifft gar nicht zu 7-trifft voll zu)

Nummer	Veranstaltungsname	Dozent/in	Mittelwert	Standardabweichung
1	Emotionen	Funke	4.6	1.4
2	Sprache und Kommunikation	Schmid	3.5	1.3
3	Grundkonzepte der Psychotherapie	P. Fiedler	3.9	1.2
4 😊	Entscheidungsanalyse und praskriptive Entscheidungsforschung	Betsch	6.0	1.0
5	ABO II	Sonntag	4.0	1.8
6	Klips I	Bastine	3.7	1.3
7	Differentielle	Amelang	4.3	1.3
8 👎	Lineare Statistik	Werner	2.3	1.1
9	Sozial II	K. Fiedler	4.6	1.3
10 👎	Kritisches Denken	Reimann	3.3	1.6
11 👎	Computergestutztes Lernen	Reimann	2.8	1.7

**Frage 9 „Der/die Dozent/in scheint motiviert.“**

(1-trifft gar nicht zu 7-trifft voll zu)

Nummer	Veranstaltungsname	Dozent/in	Mittelwert	Standardabweichung
1 ☺	Emotionen	Funke	6.7	0.5
2 ☺	Sprache und Kommunikation	Schmid	6.9	0.4
3	Grundkonzepte der Psychotherapie	P. Fiedler	5.5	0.8
4 ☺	Entscheidungsanalyse und praskriptive Entscheidungsforschung	Betsch	6.7	0.6
5	ABO II	Sonntag	4.9	1.6
6	Klips I	Bastine	5.9	0.8
7 ☺	Differentielle	Amelang	6.5	0.8
8	Lineare Statistik	Werner	3.7	1.7
9 ☺	Sozial II	K. Fiedler	6.2	0.8
10	Kritisches Denken	Reimann	5.3	1.5
11	Computergestutztes Lernen	Reimann	5.4	1.8

**Frage 11 „Schwierige Sachverhalte werden verständlich erklärt.“**

(1-trifft gar nicht zu 7 trifft voll zu)

Nummer	Veranstaltungsname	Dozent/in	Mittelwert	Standardabweichung
1	Emotionen	Funke	5.9	0.5
2 ☺	Sprache und Kommunikation	Schmid	6.1	0.8
3	Grundkonzepte der Psychotherapie	P. Fiedler	4.2	1.0
4	Entscheidungsanalyse und praskriptive Entscheidungsforschung	Betsch	5.7	0.6
5	ABO II	Sonntag	5.1	1.0
6	Klips I	Bastine	5.5	1.1
7 ☺	Differentielle	Amelang	6.0	1.0
8 🗨️	Lineare Statistik	Werner	2.3	1.0
9	Sozial II	K. Fiedler	5.5	1.3
10	Kritisches Denken	Reimann	4.8	1.4
11	Computergestutztes Lernen	Reimann	4.0	1.3

**Frage 15 „In der Veranstaltung herrscht ein gutes Klima.“**

(1-trifft gar nicht zu 7-trifft voll zu)

Nummer	Veranstaltungsname	Dozent/in	Mittelwert	Standardabweichung
1 ☺	Emotionen	Funke	6 0	0.6
2 ☺	Sprache und Kommunikation	Schmid	6 3	0 7
3	Grundkonzepte der Psychotherapie	P Fiedler	4 3	1 3
4 ☺	Entscheidungsanalyse und praskriptive Entscheidungsforschung	Betsch	6.7	0.6
5 ☺	ABO II	Sonntag	6 0	0 9
6	Klips I	Bastine	5 6	1 1
7	Differentielle	Amelang	5.7	0 8
8	Lineare Statistik	Werner	3 7	1.4
9	Sozial II	K Fiedler	5 3	1 0
10	Kritisches Denken	Reimann	5 0	1 4
11	Computergestutztes Lernen	Reimann	3 5	2 1

**Frage 21.2 „Der/die Dozent/in nimmt sich in der Sprechstunde für deine Anliegen genügend Zeit.“**

(1-trifft gar nicht zu 7-trifft voll zu weiß nicht)

(Die Mehrzahl der Studierenden konnte zu dieser Frage keine Antwort geben )

Nummer	Veranstaltungsname	Dozent/in	Mittelwert	Standardabweichung
1 ☺	Emotionen	Funke	6 0	1 7 (N=3)
2	Sprache und Kommunikation	Schmid	5 8	1 3 (N=5)
3	Grundkonzepte der Psychotherapie	P Fiedler	4 0	(N=1)
4	Entscheidungsanalyse und praskriptive Entscheidungsforschung	Betsch		(N=1)
5	ABO II	Sonntag	5 0	2 8 (N=2)
6 ☺	Klips I	Bastine	7 0	0 0 (N=4)
7	Differentielle	Amelang	5 1	1 7 (N=7)
8	Lineare Statistik	Werner	4 0	2 6 (N=3)
9	Sozial II	K Fiedler	4 8	2.3 (N=6)
10	Kritisches Denken	Reimann	5 4	1.1 (N=8)
11 ☺	Computergestutztes Lernen	Reimann	7 0	(N=1)

**Frage 22: „Eine Nachbesprechung (Feedback) von Referat bzw. Hausarbeit findet statt.“**  
 (1trifft gar nicht zu 7- trifftvoll zu 0- weiß nicht)

Nummer	Veranstaltungsname	Dozent/in	Mittelwert	Standardabweichung
1	Emotionen	Funke	5,8	1.5 (N=4)
2 ☺	Sprache und Kommunikation	Schmid	6 6	0.8(N=7)
3	Grundkonzepte der Psychotherapie	P Fiedler		(N=1)
4 ☺	Entscheidungsanalyse und präskriptive Entscheidungsforschung	Betsch	6.0	(N=1)
5 ☺	ABO II	Sonntag	7 0	(N=1)
6 ☺	Klips I	Bastine	7.0	0 0 (N=3)
7	Differentielle	Amelang	5 3	2 4 (N=4)
8	Lineare Statistik	Werner	4.3	1.6 (N=14)
9	Sozial II	K Fiedler	3.6	2.0 (N=13)
10 🖱	Kritisches Denken	Reimann	1.4	0 5 (N=9)
11	Computergestutztes Lernen	Reimann	3 5	2.3 (N=6)

**Frage 27 „Das Niveau der Veranstaltung ist für mich...“**  
 (1-zu niedrig 7-zu hoch)

Nummer	Veranstaltungsname	Dozent/in	Mittelwert	Standardabweichung
1	Emotionen	Funke	4.2	0 8
2	Sprache und Kommunikation	Schmid	3 8	0 7
3	Grundkonzepte der Psychotherapie	P. Fiedler	4 0	0 5
4	Entscheidungsanalyse und präskriptive Entscheidungsforschung	Betsch	4 0	0 0
5	ABO II	Sonntag	4 3	0 7
6	Klips I	Bastine	4 3	0 8
7	Differentielle	Amelang	4.1	0.6
8	Lineare Statistik	Werner	5 1	1.2
9	Sozial II	K Fiedler	4 1	0 6
10	Kritisches Denken	Reimann	3 8	0 9
11	Computergestutztes Lernen	Reimann	3 3	1 2

**Frage 30 „Ich bewerte die Veranstaltung insgesamt mit der Schulnote..“**

Nummer	Veranstaltungsname	Dozent/in	Mittelwert	Standardabweichung
1	Emotionen	Funke	1.8	1.2
2 ☺	Sprache und Kommunikation	Schmid	1.3	0.5
3	Grundkonzepte der Psychotherapie	P. Fiedler	2.8	0.7
4 ☺	Entscheidungsanalyse und praskriptive Entscheidungsforschung	Betsch	1.3	0.6
5	ABO II	Sonntag	3.1	1.0
6	Klips I	Bastine	2.6	1.1
7	Differentielle	Amelang	1.9	0.7
8 ☹	Lineare Statistik	Werner	4.2	1.2
9	Sozial II	K. Fiedler	1.9	0.6
10	Kritisches Denken	Reimann	2.6	1.0
11 ☹	Computergestütztes Lernen	Reimann	3.8	1.3

**Frage 31 „Ich bewerte den/die Dozent/in insgesamt mit der Schulnote..“**

Nummer	Veranstaltungsname	Dozent/in	Mittelwert	Standardabweichung
1	Emotionen	Funke	1.8	1.5
2 ☺	Sprache und Kommunikation	Schmid	1.1	0.4
3	Grundkonzepte der Psychotherapie	P. Fiedler	2.8	1.2
4	Entscheidungsanalyse und praskriptive Entscheidungsforschung	Betsch	1.7	0.6
5	ABO II	Sonntag	2.9	1.4
6	Klips I	Bastine	2.4	1.1
7	Differentielle	Amelang	1.5	0.5
8 ☹	Lineare Statistik	Werner	4.0	1.1
9	Sozial II	K. Fiedler	1.9	1.1
10	Kritisches Denken	Reimann	2.5	1.0
11	Computergestütztes Lernen	Reimann	2.5	0.8

**Und folgendes kommentieren einzelne Studierende dazu,...**

Dozent/in	Veranstaltungsname	
Amelang	Differentielle	"Der Dozent zieht oft eine Show ab, Folien wirklich schlecht lesbar " "bessere Strukturierung ware gut, nicht so ganz zugiges Tempo; sehr kurzweilige Veranstaltung!"
Bastine	Klips	"Ich wunsche mir eine klarere Strukturierung der Vorlesung →inhaltliche Übersicht zu Anfang einer Sitzung, Strukturierteres Tafelbild!" "Text vorbereiten, über den dann diskutiert wird war gut!"
K Fiedler	Sozial	"zu weite Ausschweifungen sollten vermieden werden; wunschenswert fände ich ein Skript zur Vorlesung "
Funke	Emotionen	"Unbedingt beibehalten, da Superthema!!!"
Reimann	Kritisches Denken	"ziemlich langweilig, zu viel Theorie, zu viel passives Zuhoren, was dem Thema nicht angemessen ist,Reimann redet zu viel!" "Weniger Referate! Dozent ist motiviert!"
Reimann	Kollaboratives Lernen	"Keine virtuellen Seminare mehr, die virtuelle Seminare zum Thema haben!(das Seminar fand nur 14-tagig als Seminar statt, ansonsten im Netz auf einem BSCW-Server) "
Werner	Lineare Statistik	"Roter Faden fehlt! Bessere Durcharbeitung der Rechenbeispiele und Herleitungen durch Dozenten " "Das Tutorium zur Veranstaltung hat mir sehr viel mehr gebracht, als die Veranstaltung selbst, was die Grundlagenvermittlung angeht, die Anwendung auf Beispiele, und es hat die Motivation 'dranzubleiben' geliefert."

**Und zum Schluß noch ein paar Eindrücke, um über die Mitarbeit der Studierenden beim Ausfüllen der Fragebögen nachzudenken,...**

	
es wurden Fragebogen zu 12 Veranstaltungen ausgefüllt, davon konnte eine nicht verwendet werden (N=2) und für eine wurde mit sehr kleinem N=3 ausgewertet (angeboten wurden im SS 1998 ca 6 mal so viele Veranstaltungen)	
Frage 20 "Es gibt ein Skript zur Veranstaltung"	Ja (3) Nein (37)
Frage 18 "Der Handapparat ist eingerichtet"	Ja (14) Nein (8)
Frage 5 "In der Veranstaltung wurden Referate gehalten"	Ja (7) Nein (17)
Frage 16 1 "In der Veranstaltung kann ein Schein erworben werden"	Ja (13) Nein (13)

**Was sonst noch bei der Auswertung aufgefallen ist,...**

Nummer	Dozent/in	Veranstaltungsname		
1	Funke	Emotionen	Frage 25 "spricht laut und deutlich" M=6.8 Std=0.4	
2	Schmid	Sprache+Kommunikation	Frage 10 "verstehst es Interesse zu wecken" M=6.8 Std=0.5	
4	Betsch	Entscheidungsanalyse	Frage 10 "verstehst es Interesse zu wecken" M=6.7 Std=0.6	
5	Sonntag	ABO	Frage 4 "Inhalte sind prüfungsrelevant" M=6.5 Std= 5	
6	Bastine	Klips	Frage 24 "geht auf Fragen ein" M=6.9 Std=0.4	
7	Amelang	Differentielle	Frage 10 "verstehst es Interesse zu wecken" M=6.6 Std=0.6	Frage 13.1 "Folien gut lesbar und übersichtlich" M=3.8 Sd.=1.7
8	Werner	Lineare Statistik		Frage 12 „Anschauliche Beispiele zum besseren Verständnis“ M=2.6 Std=1.0
9	K Fiedler	Sozial	Frage 10 "verstehst es Interesse zu wecken" M=6.3 Std=0.7	
11	Reimann	Kollaboratives Lernen		Frage 28. „Tempo der Veranstaltung zu niedrig/hoch“ M=2.8 Std =1.3

## Liebe Studierendinnen und Studierenden,

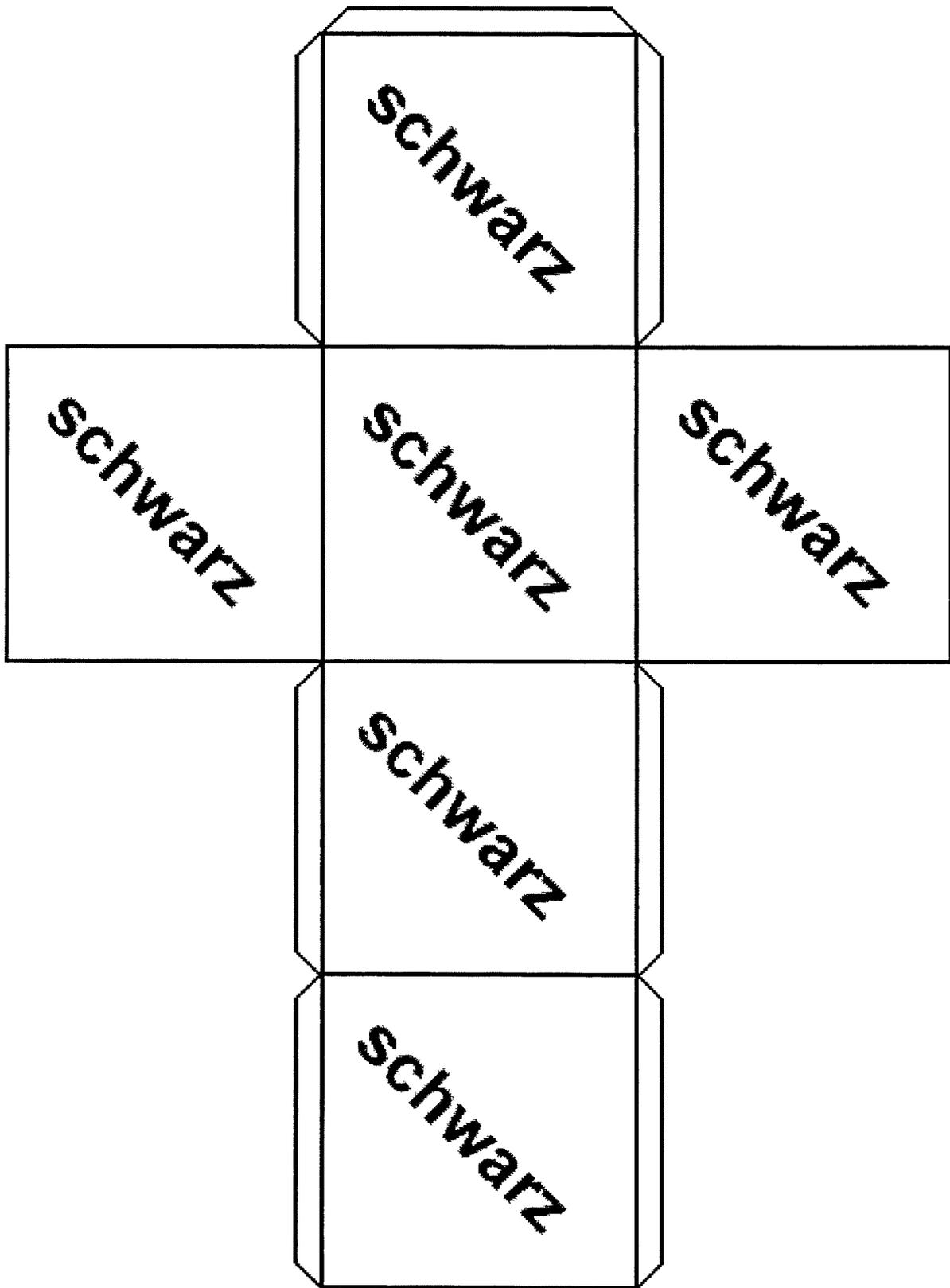
in dieser Ausgabe der „Schwarzen Schachtel“ findet Ihr nicht nur eine Bastelseite, die Eure kreativen Fähigkeiten fordert, sondern auch das erste „Schwarze-Schachtel-Gimmick“ aller Zeiten, mit dem Ihr Euch wissenschaftlich betätigen könnt.

Und das ist ganz einfach:

- 1.) Ihr nehmt das „Schwarze-Schachtel-Gimmick“ und entfernt den Tesa-Streifen.
- 2.) Jetzt sucht Ihr Euch eine beliebige Versuchsperson.
- 3.) Als nächstes zeigt Ihr Eurer Vp das Gimmick und bittet Sie, Euch zu sagen, was ihr dazu einfällt.
- 4.) Nun vergleicht Ihr die Assoziation Eurer Vp mit der unten abgedruckten Tabelle und schon wißt Ihr, welchem Persönlichkeitstypus die getestete Person entspricht.

*Viel Spaß mit dem Experiment!*

<u>Assoziation</u>	<u>wissenschaftliche Typenbezeichnung</u>	<u>sexuelle Vorlieben</u>	<u>Lieblingspizza</u>
„Feuer“	Normalo	Missionarsstellung, an Weihnachten und Geburtstagen auch mal „französisch“	Pizza Salami
„Streichholz“	abstrakt denkende, realistische Persönlichkeit	Missionarsstellung, an Weihnachten und Geburtstagen auch mal Missionarsstellung	Pizza Margherita
„Erigiertes Glied“ (auch andere Bezeichnungen möglich)	impulsive Persönlichkeit mit nymphomanischen Tendenzen	das komplette Kamasutra, mindestens ein Mal täglich!	Pizza Diabolo
„äh, ja..., also, hehe, fällt mir jetzt so grad ähm, gar nix ein so...“	fantasielose, gemütsträge Persönlichkeit	Männer: verziehen sich mit „Playboy“ aufs Klo Frauen: schlafen während des Beischlafes ein	Quattro-äh, ach die mit den Jahreszeiten halt. ..!
„Schlagstock“, „Knüppel“ u.a	dominante Persönlichkeit mit Neigungen zum aggressiven Verhalten	heftiger Beischlaf, wenig Emotionen, kein Vorspiel	Currywurst mit Pommes



# Flohmarkt

Ich suche eine Tangopartnerin. Natürlich soll sie gut aussehen, ein bißchen Körpergefühl haben und – beim Tango führt der Mann. Na, wir müssen uns eh erst beschnuppern.  
e-mail: kaasba@gmx.net

Wer hat Interesse an einem champagnerfarbenen R5 exklusiv baccara?  
e-mail: kaasba@gmx.net

Verkaufe mein Auto, die ultimative StudentInnen Ente für 3600,-DM VHB. Sehr guter Zustand.  
Tel: 06223/71629

Die Theater-AG sucht Männer, die Lust haben, Theater zu spielen. Interessierte können einfach mal dienstags um 20 Uhr in den Café-Keller kommen!

Schupfnudel in Weincreme gefunden. Abzuholen in Marstall-MENSA

Hallo Ihr Fünfties! Grüße Euch ganz herzlich und drücke Euch die Daumen für die restlichen Prüfungen!  
Melany

Suche Fahrrad, gerne alt und klapprig, biete Gnadenbrot  
Tel: 06223/861263

Wollt Ihr auch etwas verkaufen oder fehlt Euch noch etwas? Und wie war's mit ein paar Grüßen? Werft Eure Anzeigen einfach in den Briefkasten des Psycho-Treffs (im Gang, der zum CIP-Pool führt). Selbstverständlich ist die Veröffentlichung kostenlos!

# Exklusiv-Interview

Wir möchten Euch in jeder Ausgabe eine/n Mitarbeiter/in des Institutes vorstellen, indem wir in einem kurzen Interview etwas über Lebenseinstellung und Charakter herausfinden wollen und nebenbei noch Witz und Schlagfertigkeit auf die Probe stellen.



**Name:** Joachim Funke

**Arbeitseinheit:** Allgemeine Psychologie

- 1.) **Nennen Sie 3 Ihrer positiven Charakterzüge.**  
Fleißig, freundlich, engagiert
- 2.) **Nennen Sie 3 Ihrer negativen Charakterzüge.**  
Ungeduldig, hartnäckig, fordernd
- 3.) **Was wäre für Sie das größte Unglück?**  
Einen Gehirnschaden zu erleiden
- 4.) **Ihre Lieblingsfarbe?**  
Lila
- 5.) **Ihr/e Lieblingsschriftsteller/in?**  
Heinrich Böll
- 6.) **Ihr Lieblingsbuch?**  
Ich habe so viele Bücher lieb, daß es mir schwerfällt, eines herauszupicken.
- 7.) **Was bereuen Sie in Ihrem Leben bisher am meisten?**  
Ich bereue gar nichts.
- 8.) **Was schätzen Sie an Studierenden am meisten?**  
Kluge Fragen
- 9.) **Was nervt Sie an Studierenden am meisten?**  
Dumme Fragen
- 10.) **Wenn Sie ein Körperteil sein müßten, welches wären Sie am liebsten? Warum?**  
Der Kopf- weil er der zentrale Ort des Geschehens ist.

11.) Was war Ihre schlechteste Schulnote?

Eine Vier in Mathe im Abiturzeugnis

12.) Wenn Sie nicht Psychologe wären, welchen Beruf würden Sie ausüben?

Ich wäre gerne in der Filmbranche tätig, z.B. als Regisseur. Oder Journalist bei einer tollen Zeitung, um Skandale aufzudecken.

13.) Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?

Unabsichtliche

14.) Welchen Spitznamen würden Sie Bill Clinton geben?

Zigarre

15.) Ihr Haus brennt. Alle Lebewesen sind bereits gerettet. Sie können nur noch 3 Gegenstände in Sicherheit bringen. Welche?

Gar keine. Das was ich habe, habe ich im Kopf

16.) Wie lautet Ihr Lebensmotto?

Ein alter Rheinländischer Spruch: Jeder Jeck ist anders.

## Funkes Heimlicher Nebenjob!

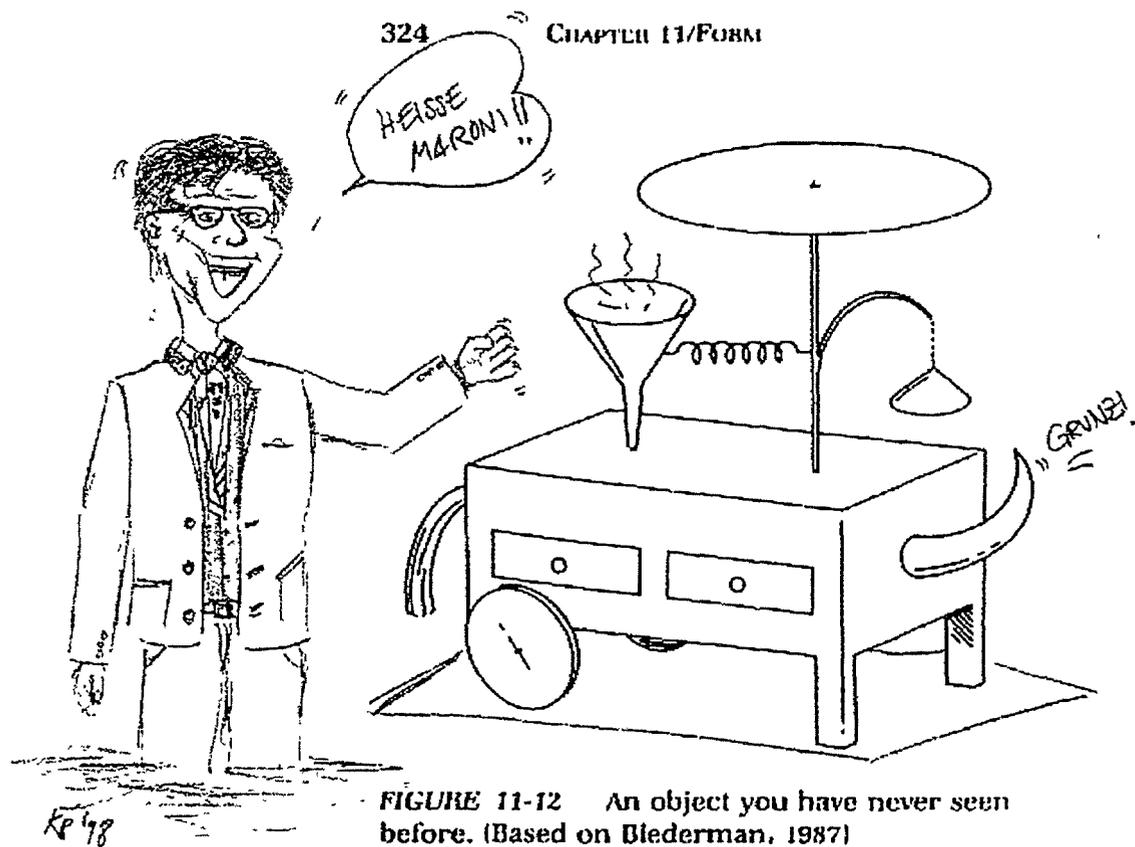


FIGURE 11-12 An object you have never seen before. (Based on Blederman, 1987)

„gelächte-Parke“

P.S. KRAWATTE PASSEND ZUM THEMA! KLASSE!

## Termine

Kolloquium Sozialpsychologie Dienstags 16.00-18.00 Gruppenraum  
Sozialpsychologie (empfohlen für Studenten im Hauptstudium)

19. 1. Gastvortrag: Claudia Kampmeier (Uni Kiel):  
'Individualitaet und Identitaet'.
9. 2. Abteilungsforschung: 'Routinen und Entscheidung  
(Haberstroh / Betsch)

## SPRÜCHE

Ersti: „Erklar, theoretisier, blabla...“  
Betsch: „Woher hast'n das?“  
Ersti: „Aus'm Leben!“

Sozial-Psych-Hiwi: „Hilfeleistung ist altruistisch mutiert .“

Sozial-Psych-Hiwi: „Nutzen und Kotzen...“

Psychotrefflerin liest Briefanfang für eine Umfrage vor: „Liebende Dozierende ..“

Studi laßt Stift von Balkon des HS II fallen.  
Funke: „Die Tomaten aber bitte erst später werfen!“

## Best of...

### ...Amelang

- Der Intelligenzquotient ist eine deutsche Erfindung!
- Das ist das Terrain der Allgemeinen Psychologie, in dem ich nicht wildern gehen möchte.
- Die Kundigen unter Ihnen kennen sie: das hier vorne ist Carlos Cardús, danach kommt Kocinski und da Helmut Bradl... (Anm. der Redaktion: Preisfrage: Was ist in der ersten Juniwoche auf der Isle of Man???)
- Ich habe ja selbst zwei Kinder und ein Enkelkind oder so was.
- Wenn Sie Verhalten ändern, haben Sie Verhalten geändert.
- „zotig“

### ...Spies

- Was ist der Unterschied zwischen Auto und Weinglas? - Ein Auto hat mehrere Eigenschwingungen.

## IN & OUT

- In:** längere IB-Öffnungszeiten  
Kaffeeautomat  
Bäckerei „Riegler“  
Internetsurfen und E-mails lesen auf Kosten der wartenden Mitstudis  
Feuerzangenbowle und Glühwein vom Weihnachtsmarkt  
Marstall-Café  
roter Faden
- Out:** Drucker mit grün-weiß-gestreiftem Papier  
Pseudo-wissenschaftliches Geschwafel mochtegern-kompetenter Erstis  
kein Kaffeeautomat  
Mensa  
kein roter Faden

## Spanisches Omelette (Tortilla de Patatas)

Zutaten für vier Personen: 5-6Kartoffeln  
4 Eier  
Öl  
Salz  
½ Zwiebel

- 1) Man wäscht und schneidet die Kartoffeln in dünne Blätter (wie englische Pommes).
- 2) Die Kartoffeln bei mittlerer Hitze in einer Pfanne mit ziemlich viel Öl und etwas Salz 15 Minuten backen. Man kann etwas später auch Zwiebeln hinzufügen. Dazu schneidet man sie in sehr kleine Stücke.
- 3) Die Eier in eine Schüssel schlagen.
- 4) Die Kartoffeln (nachdem das Öl abgegossen wurde) mit den Eiern mischen und drei Minuten stehen lassen.
- 5) Danach die Masse mit ein wenig Öl in eine Pfanne geben. Nach fünf Minuten ist die erste Seite gebacken.
- 6) Um auch die andere Seite des Omelettes zu backen, muß man es auf einen Teller stürzen.
- 7) Das Omelette vorsichtig zurück in die Pfanne gleiten lassen. Nach drei bis fünf Minuten ist es fertig.

Gutes Gelingen!

Und hier noch eine Kleinigkeit für unsere lieben Dozierenden.

### Spencer's Laws of Data

- 1 Anyone can make a decision given enough facts.
- 2 A good master of science can make decisions without enough facts
- 3 A perfect master of science can operate in perfect ignorance



*In Köln würde eine Selbsthilfegruppe für junge Menschen eingerichtet, deren Skateboards gestohlen würden. In gemeinsamen Gesprächen und Rollenspielen wird der Schock über den Verlust aufgearbeitet, werden Wege zu einem lebenswerten Leben aufgezeigt.*



Help! she is back from graveyard!